

Finanzstandort Schweiz

Kennzahlen Oktober 2017



© EFD



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD

Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF

1 Grundelemente

In den letzten zehn Jahren hat sich das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz um ein Fünftel erhöht, während sich der absolute Beitrag des Finanzstandorts zur Wertschöpfung leicht rückläufig entwickelte.

Tabelle 1

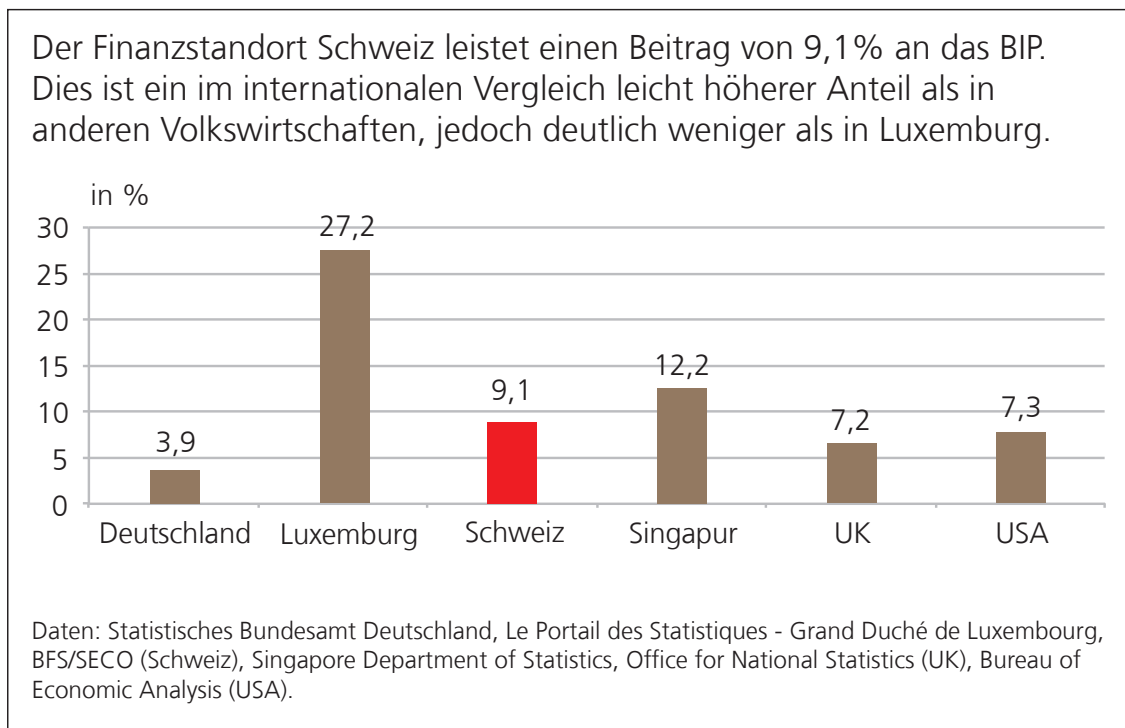
Nominale Wertschöpfung, in Mio. Franken

	2006	2011	2016
Finanzdienstleistungen	42 175	34 642	30 261
Versicherungsdienstleistungen	22 445	27 390	29 541
Total Finanzstandort	64 620	62 033	59 802
in % des BIP	12,0	10,0	9,1
BIP Schweiz	540 289	621 256	658 978

Daten: BFS / SECO, Jahresaggregate des BIP, Produktionsansatz (Jahreswerte).

Abbildung 1

Anteil des Finanzstandorts am Bruttoinlandprodukt (2016)



■ Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz – Oktober 2017

Das Wachstum der Beschäftigung erfolgte in der letzten Dekade nahezu vollständig ausserhalb des Kernbereichs des Finanzstandorts.

Tabelle 2

Beschäftigte, in Vollzeitäquivalenten

	2007	2012	2017
Finanzdienstleistungen	119 709	122 261	115 640
Versicherungsdienstleistungen	43 286	42 514	43 306
Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	43 228	51 041	54 445
Total Finanzstandort	206 223	215 816	213 391
in % der Gesamtbeschäftigung	5,8	5,8	5,6
Gesamtbeschäftigung	3 533 807	3 741 077	3 837 383

Daten: BFS, Beschäftigungsstatistik (Werte für das 4. Quartal respektive für das 2. Quartal 2017).

Der Finanzstandort leistet einen Beitrag an die Einnahmen der öffentlichen Hand. Dieser ergibt sich sowohl aus Steuern auf den Einkommen der Arbeitnehmer als auch aus Steuern auf den Erträgen der Arbeitgeber.

Tabelle 3

Direktes Steueraufkommen, in Mio. Franken

	2010	2012	2014
Natürliche Personen	2 547	2 773	2 805
Juristische Personen	2 338	3 073	4 341
<i>Banken</i>	1 251	1 543	2 555
<i>Versicherer</i>	1 087	1 530	1 786
Total Finanzstandort	4 885	5 846	7 146
in % des direkten Gesamtsteueraufkommens	6,5	7,5	8,9
Steuern auf Einkommen und Vermögen Bund, Kantone und Gemeinden	75 459	78 074	80 528

Daten: SNB, FINMA, EFV, ESTV (Jahreswerte).

2 Globale Integration

Der Finanzstandort trägt zum schweizerischen Leistungsbilanzüberschuss und damit zur Gläubigerposition der Schweiz gegenüber dem Ausland bei.

Tabelle 4

Netto-Exporte, in Mrd. Franken

	2014	2015	2016
Finanzdienstleistungen	16,6	16,3	15,9
<i>Einnahmen durch Exporte</i>	20,1	19,9	19,6
<i>Ausgaben für Importe</i>	3,5	3,6	3,7
Versicherungsdienstleistungen	5,2	4,8	6,1
<i>Einnahmen durch Exporte</i>	6,5	6,5	7,6
<i>Ausgaben für Importe</i>	1,4	1,6	1,5
Total Finanzstandort	21,7	21,2	22,0
in % des Schweizer Leistungs-			
bilanzüberschusses	38,4	28,5	31,6
Leistungsbilanzüberschuss	56,6	74,4	69,5

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahreswerte).

Direktinvestitionen gelten als wichtiger Indikator für die Globalisierung. Dabei entsprechen die Kapitalbestände den Direktinvestitionen im Auslandsvermögen der Schweiz.

Tabelle 5

Direktinvestitionen im Ausland, in Mrd. Franken

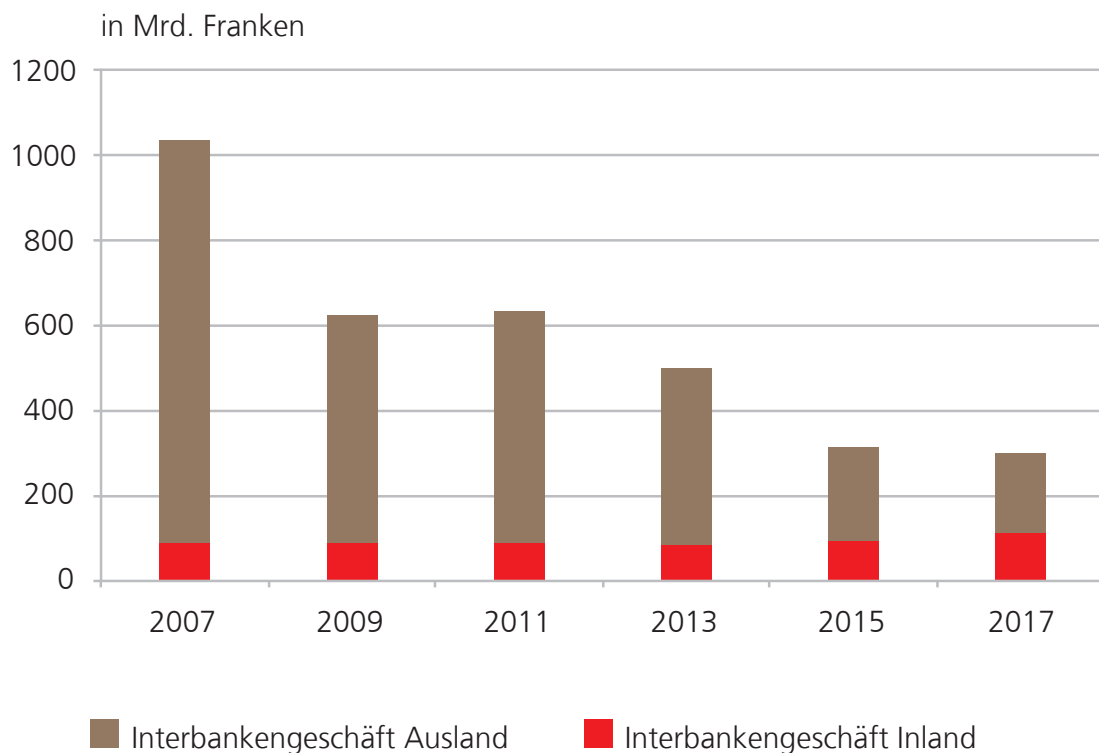
	2013	2014	2015
Kapitalbestand von Banken	91	85	81
Kapitalbestand von Versicherern	128	72	75
Total Finanzstandort	219	157	156
in % des gesamten Kapitalbestands			
im Ausland	20,6	14,6	14,0
Total Kapitalbestand im Ausland	1 065	1 074	1 121

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte).

Abbildung 2

Forderungen von Banken gegenüber Banken (2007–2017)

Das Interbankengeschäft mit dem Ausland entwickelte sich gegenüber dem inländischen Geschäft sehr dynamisch. Nach Ausbruch der globalen Finanzkrise im Jahr 2007 ist der Abbau von Forderungen seitens der Banken am Finanzstandort Schweiz gegenüber Banken im Ausland deutlich erkennbar.



Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte respektive per Ende Juni 2017).

3 Banken und Kreditmarkt

Die Bankenregulierung im Nachgang zur globalen Finanzkrise hat die Anzahl Grossbanken verdoppelt. Auch zeigt sich ein wirtschaftlicher Strukturwandel im Rückgang der ausländisch beherrschten Banken um ein Drittel. Die Anzahl Privatbankiers hat sich sogar mehr als halbiert.

Tabella 6

Institute mit einer Bankenbewilligung

	2006	2011	2016
Kantonalbanken	24	24	24
Grossbanken	2	2	4
Regionalbanken und Sparkassen	78	66	62
Raiffeisenbanken	1	1	1
Börsenbanken	52	46	43
Ausländisch beherrschte Banken	120	116	81
Filialen ausländischer Banken	29	32	26
Privatbankiers	14	13	6
Andere Banken	4	12	14
Total	331	312	261
<i>systemrelevante Banken</i>	–	–	5

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte).

☒ Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz – Oktober 2017

Die Finanz- und Realwirtschaft sind über die Kreditvergabe der Banken miteinander verflochten. Von den benützten Kreditlimiten an Nicht-Banken im In- und Ausland entfallen drei Viertel auf inländische Hypothekarkredite, d. h. auf Kreditnehmer mit Geschäfts- oder Wohnsitz im Inland.

Tabelle 7

Benützung der Kreditlimiten der Banken, in Mrd. Franken

	2015	2016	2017
Kredite Inland	1 078	1 109	1 122
Kredite Ausland	169	168	188
Total	1 247	1 277	1 309
<i>davon Hypothekarkredite Inland</i>	923	948	962

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte respektive per Ende Juni 2017).

Die Wertschriftenbestände bei den Banken stellen einen Indikator für die am Finanzstandort Schweiz verwalteten Vermögen dar.

Tabelle 8

Wertschriftenbestände in Kundendepots der Banken, in Mrd. Franken

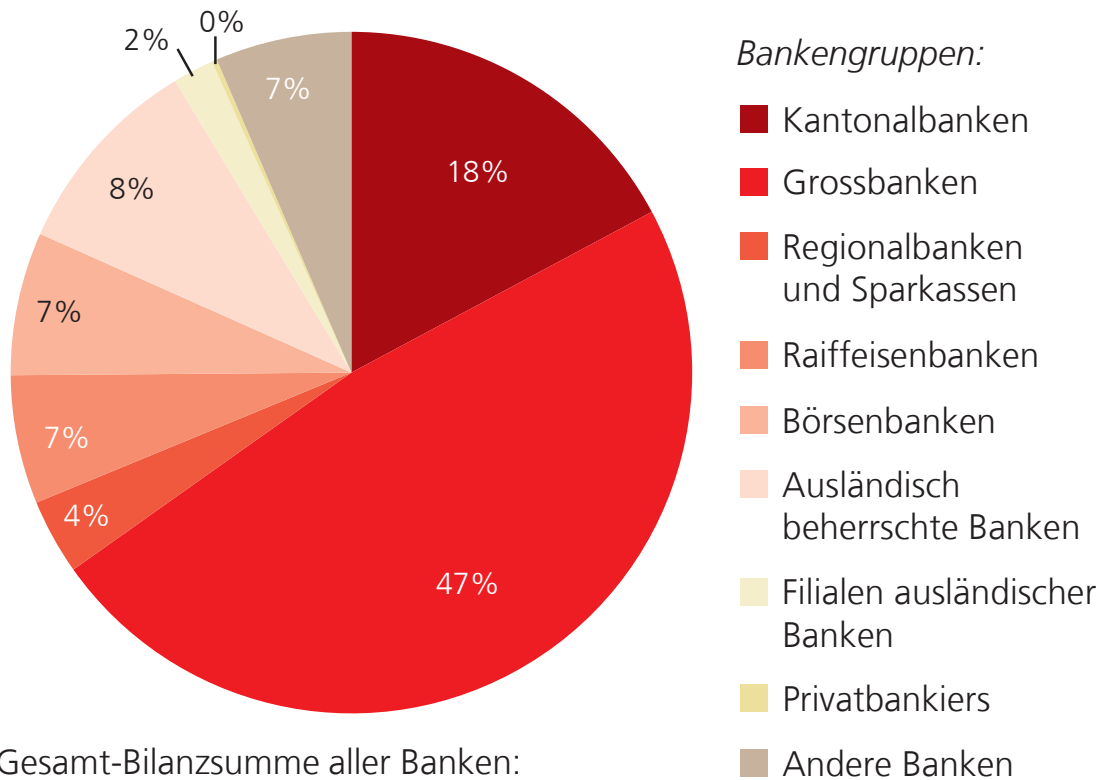
	2015	2016	2017
Inländische Depotinhaber	2 621	2 753	2 867
<i>Privatkunden</i>	528	541	569
<i>kommerzielle Kunden</i>	193	193	200
<i>institutionelle Anleger</i>	1 901	2 019	2 097
Ausländische Depotinhaber	2 896	2 833	2 921
<i>Privatkunden</i>	493	465	478
<i>kommerzielle Kunden</i>	78	83	77
<i>institutionelle Anleger</i>	2 325	2 285	2 366
Total	5 517	5 586	5 788

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte respektive per Ende Juni 2017).

Abbildung 3

Anteil pro Bankengruppe an der Gesamt-Bilanzsumme der Banken (2016)

Obwohl 261 Bankinstitute in der Schweiz existieren, entfällt knapp die Hälfte der Gesamt-Bilanzsumme auf die vier Institute der Grossbanken.



Gesamt-Bilanzsumme aller Banken:
Fr. 3101 Mrd.

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte).

4 Versicherer und Vorsorgeeinrichtungen

Nicht nur bei den Banken, sondern auch bei den Versicherern ist ein Konzentrationsprozess zu beobachten.

Tabelle 9

Anzahl Versicherer

	2006	2011	2016
Lebensversicherer	27	24	19
<i>in der Schweiz domiziliert</i>	23	20	16
<i>ausländische Niederlassungen</i>	4	4	3
Schadenversicherer	119	124	120
<i>in der Schweiz domiziliert</i>	79	79	74
<i>ausländische Niederlassungen</i>	40	45	46
Rückversicherer	25	27	30
Rückversicherungscaptives	45	35	25
Krankenkassen mit Krankenzusatz- versicherungsgeschäft	48	18	13
Total	264	228	207

Daten: FINMA, Bericht über den Versicherungsmarkt 2016 (Direktversicherer); die privaten Versicherungsunternehmen in der Schweiz; Jahresberichte, (Jahresendwerte).

Die steigende Anzahl der aktiven Versicherten sowie diejenige der Rentenbezüger teilen sich auf immer weniger Vorsorgeeinrichtungen auf.

Tabelle 10

Anzahl Vorsorgeeinrichtungen, Versicherte und Leistungsbezüger

	2005	2010	2015
Vorsorgeeinrichtungen	2 770	2 265	1 782
Aktive Versicherte	3 311 433	3 696 045	4 068 196
Bezüger laufender Renten	871 282	980 163	1 091 803

Daten: <https://www.pxweb.bfs.admin.ch> (STAT-TAB; Jahresendwerte).

☒ Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz – Oktober 2017

Festverzinsliche Wertpapiere haben im letzten Jahrzehnt – trotz der anhaltenden Niedrigzinsen – ihre relative Bedeutung als Anlageklasse beibehalten.

Table 11

Aktiven der Versicherer, in Mrd. Franken

	2006	2011	2016
Grundstücke, Bauten	37	39	48
Hypotheken	27	30	37
Beteiligungen	56	63	55
Aktien, Obligationen und Fonds	53	36	64
Festverzinsliche Wertpapiere	236	248	282
Darlehen, Schuldbuchforderungen	29	18	18
Übrige Anlagen	58	75	80
Total Kapitalanlagen	495	507	584

Daten: FINMA, Kapitalanlagen aller Versicherungsunternehmen (Jahresendwerte).

Über die letzten zehn Jahre sind kollektive Vermögensanlagen bei der Kapitalallokation der Pensionskassen deutlich wichtiger geworden.

Table 12

Aktiven der Vorsorgeeinrichtungen, in Mrd. Franken

	2005	2010	2015
Flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen	46	47	44
Obligationen und Kassascheine	203	227	258
Hypotheken	17	16	14
Aktien	152	169	232
Immobilien und Grundstücke	77	102	144
Alternative Anlagen	20	37	64
Übrige Anlagen	28	23	32
Total Kapitalanlagen	543	621	788
<i>davon kollektive Vermögensanlagen</i>	<i>158</i>	<i>276</i>	<i>452</i>

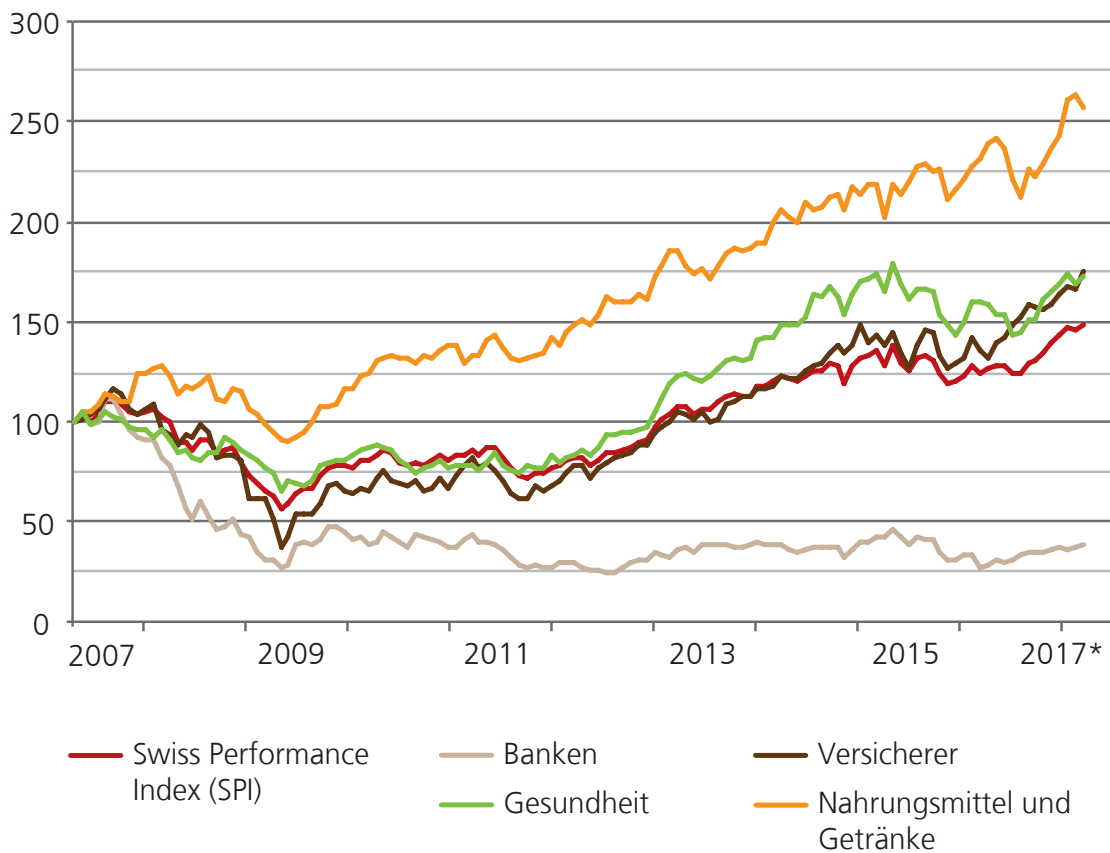
Daten: <https://www.pxweb.bfs.admin.ch> (STAT-TAB; Jahresendwerte).

5 Börse und Kapitalmarkt

Abbildung 4

Aktienmarkt (2007–2017)

Das Niedrigzinsumfeld der letzten Jahre lässt Anlagen an der Börse relativ attraktiver werden. Mit Ausnahme der Banken konnten viele Branchen seit Ausbruch der globalen Finanzkrise eine positive Entwicklung ihres Aktienkorbs verzeichnen.



* Bis Ende Juli 2017

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; eigene Indexierung anhand Monatsendwerten).

■ Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz – Oktober 2017

Die Entwicklungen am Primärmarkt, d. h. bei der Ausgabe von Anleihen, werden einerseits durch den (Re-)Finanzierungsbedarf von Unternehmen und Staaten bestimmt. Andererseits spielen auch die absoluten Finanzierungskosten (Zinsniveau), aber auch deren Verhältnis zu anderen wichtigen Kapitalmärkten in den verschiedenen Währungsräumen eine Rolle.

Table 13

Netto-Emissionswert öffentlich aufgelegter Anleihen, in Mrd. Franken

	2015	2016	2017
Anleihen inländischer Schuldner	18	7	5
<i>Emissionen</i>	44	41	24
<i>Rückzahlungen</i>	26	34	19
Anleihen ausländischer Schuldner	-32	-25	-6
<i>Emissionen</i>	18	14	7
<i>Rückzahlungen</i>	50	39	13
Total Finanzstandort	-15	-17	-1

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahreswerte respektive bis und mit Juni 2017).

Am Sekundärmarkt, d. h. beim Handel mit Wertschriften, dominieren Schweizer Aktien.

Table 14

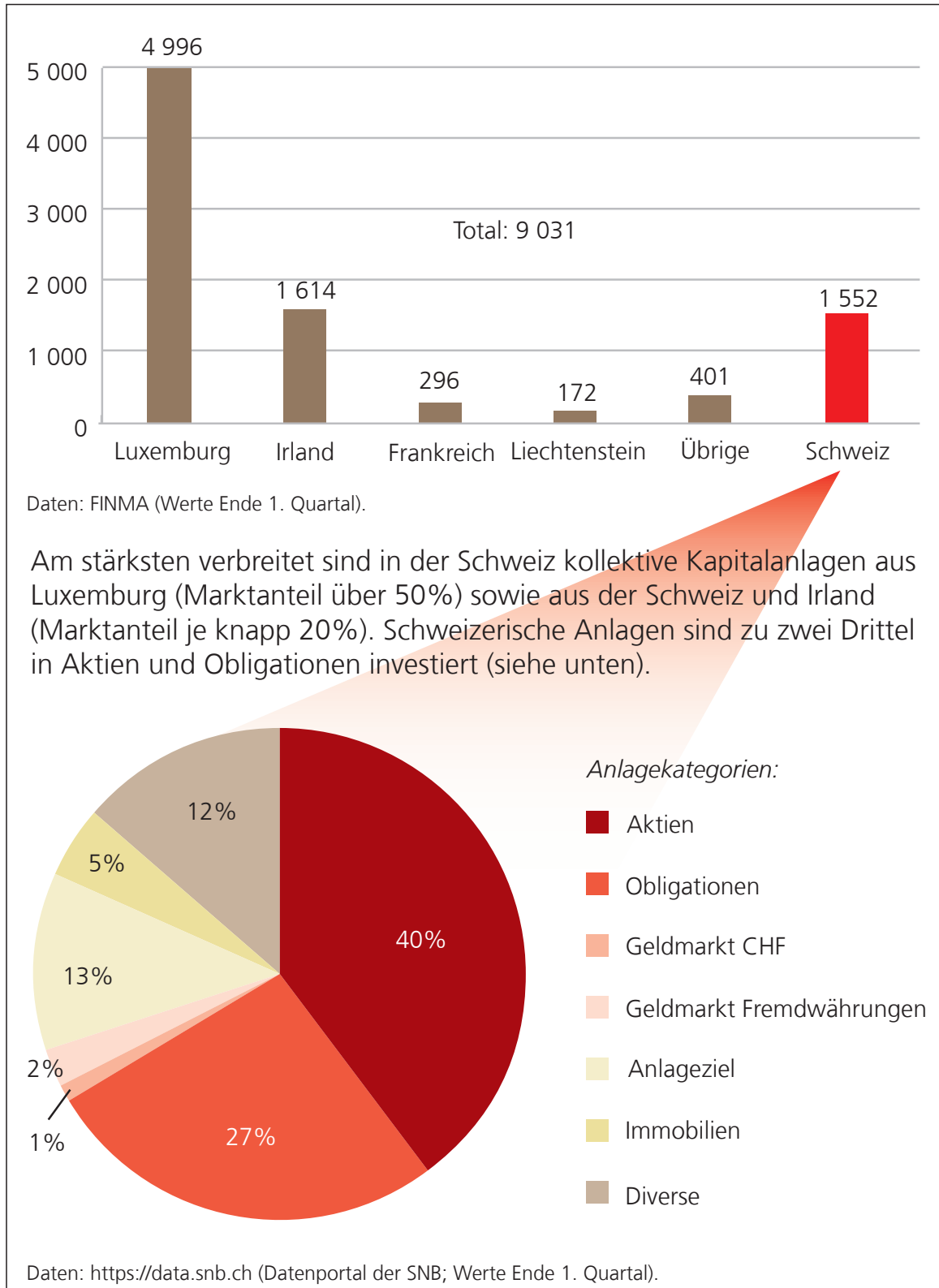
Wertschriftenumsätze, in Mrd. Franken

	2015	2016	2017
Schweizer Wertschriften	1 265	1 166	762
<i>Aktien</i>	1 042	954	629
<i>Obligationen</i>	92	83	47
<i>Anlagefonds, Optionen und strukturierte Produkte (in- und ausländische)</i>	131	129	86
Ausländische Wertschriften	107	114	63
<i>Aktien</i>	11	43	15
<i>Obligationen</i>	97	70	48
Total Finanzstandort	1 372	1 279	825

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahreswerte respektive bis und mit Juli 2017).

Abbildung 5

Kollektive Kapitalanlagen: Anzahl und Domizil (2017)



Anmerkungen

Diese Publikation erscheint halbjährlich in den drei Amtssprachen Deutsch, Französisch und Italienisch sowie in Englisch und Chinesisch. Als Vademecum soll sie anhand offizieller Eckdaten gewisse Grundlagen für Analysen des Finanzstandorts Schweiz ermöglichen. Bei wenigen Berechnungen ergeben sich Rundungsdifferenzen. Auf www.sif.admin.ch kann die Publikation ebenfalls als Download (pdf-Datei) zusammen mit statistischen und wirtschaftshistorischen Erläuterungen heruntergeladen werden.

Kontakt:

EFD/SIF
Sektion Finanzmarktanalysen
Bundesgasse 3
3003 Bern
maerkte@sif.admin.ch
www.sif.admin.ch
Tel: +41 58 462 60 52
Fax: +41 58 463 04 22

Bestellung und Vertrieb:

www.bundespublikationen.admin.ch
Art.-Nr. 604.002.2/17D

Übersetzungen:

Englisch, Französisch, Italienisch: Sprachdienste EFD, Bern
Chinesisch: Grueber AG, Zürich